

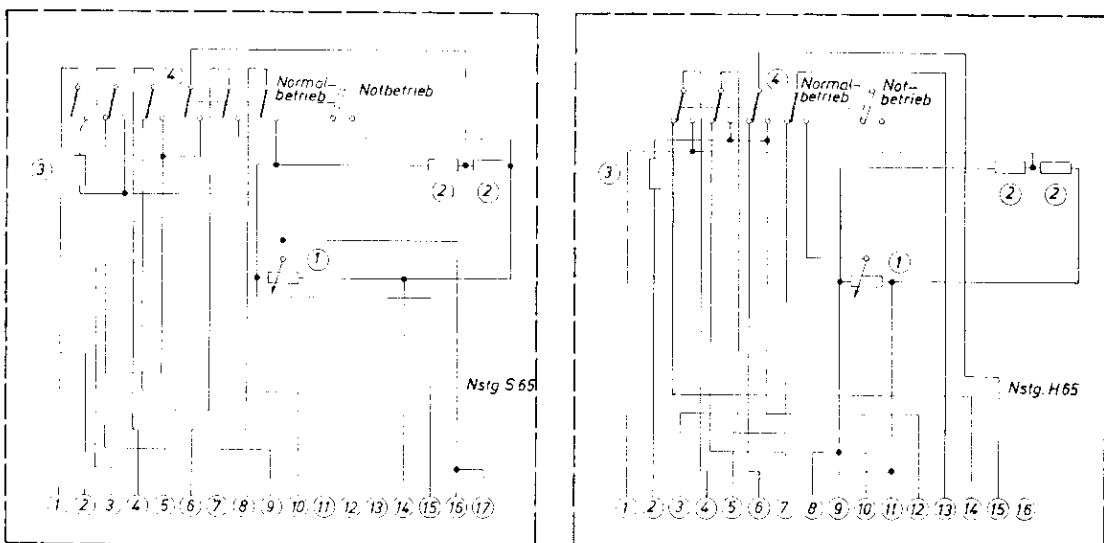
Werkstattbuch Nr. 069 *	Notsteuergeber Nstg S 65 und Nstg H 65	F 055 d
--	---	----------------

Anwendung

Notsteuerung von Drehstand und Spiegel der Anlagen FuSE 65.

Eigenschaften

Ermöglicht einen Notbetrieb in Form einer Widerstandssteuerung der Maschinen. Die vom Gleichrichter des Schaltkastens Schk 65 bzw. Schk 65a gelieferte Gleichspannung, vergrößert um die zusätzliche, durch Rückkopplung auf die Leonard-Ankerspannung gewonnene Gleichspannung, wird im Notsteuergeber durch zwei gleich große Widerstände so geteilt, daß bei Mittelstellung des diesem Spannungsteiler parallelliegenden Drehpotentiometers kein Feldstrom im Leonardgenerator fließt. Bei Linksverdrehung des Potentiometers fließt ein Feldstrom mit umgekehrter Polarität als bei Rechtsdrehung. Der Schalter trennt beim Umlegen von der Stellung „Normalbetrieb“ auf „Notbetrieb“ das Generatorfeld vom Verstärkerausgang und schaltet es über den Rückkopplungswiderstand Pos.3 auf den Generatoranker und auf die Notsteuerung.



3940

Schaltbild

Stückliste

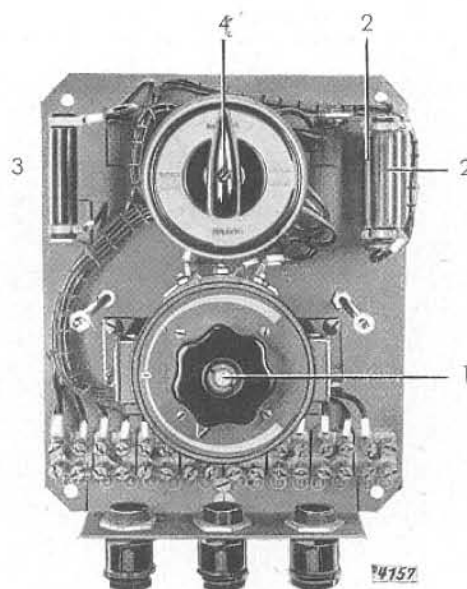
Nr.	Bezeichnung und elektrische Werte	Besondere Angaben
1	1 Drehwiderstand 1000 Ω , 100 W	wie Rosenthal, P 100
2	2 Widerstände 800 Ω \pm 10 %, 55 W	wie Rosenthal, HLW 55
3	1 Widerstand 1500 Ω \pm 10 %, 55 W	wie Rosenthal, HLW 55
4	1 Paketschalter, sechspolig, 10 A, 250 V	AEG, FDS-563 SK E 1176

Ausführung

Alle Bauteile im Blechgehäuse eingebaut; Kontaktgabe über Schraubklemmen bzw. Löt-fahnen. Luftschlitze seitlich im Gehäuse.



Notsteuergeber „Seite“ mit Kappe

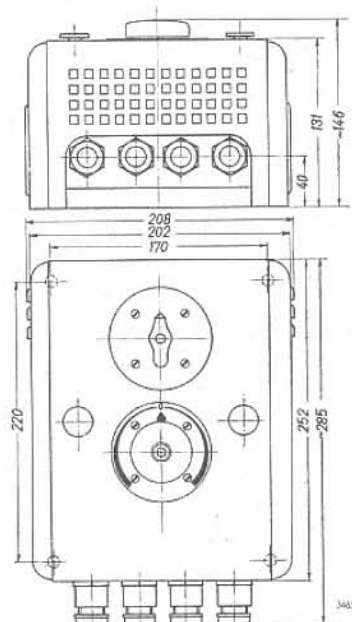


Notsteuergeber „Höhe“ ohne Kappe

Abmessungen: Breite 208 mm; Höhe 285 mm; Tiefe 146 mm.

Gewicht: 3 kg.

Anforderungszeichen: Ln 20 342 für Nstg S 65
Ln 20 343 für Nstg H 65



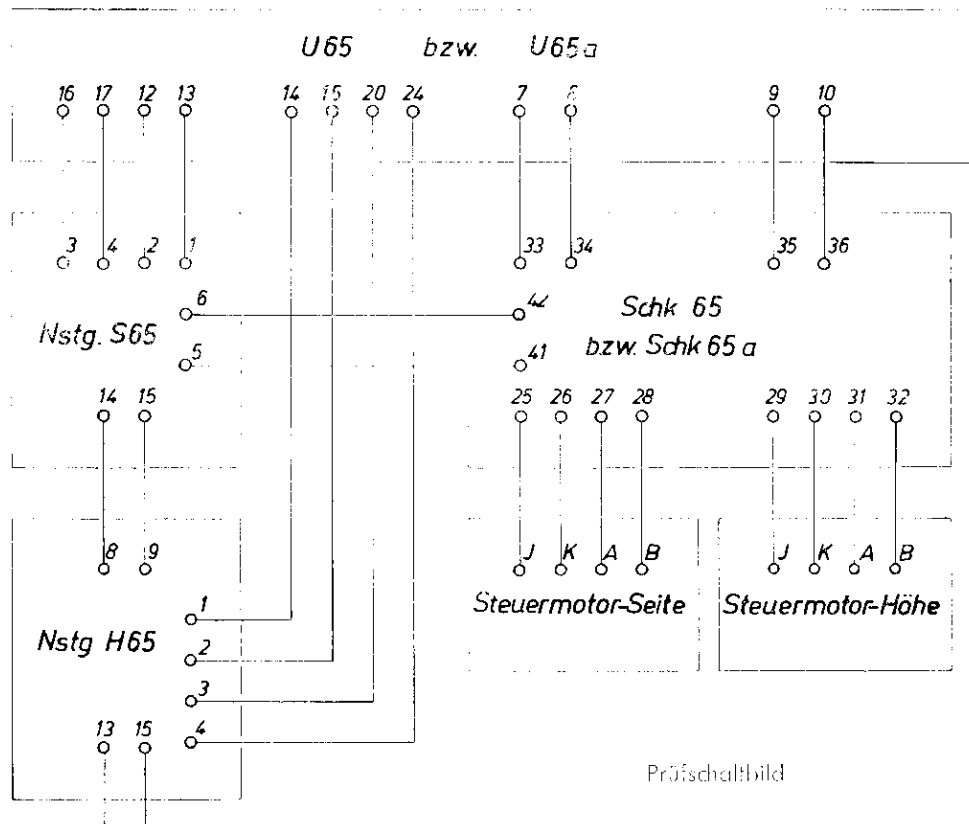
Maßskizze

Änderung

Bei Anlagen älterer Form, die mit Notsteuergeber nachgerüstet werden, sind die Änderungen nach Blatt F 054b und Blatt F 052b zu berücksichtigen.

Prüfung

Toleranzen $\pm 10\%$ an den Widerständen und einwandfreie Kontaktgabe am Potentiometer sind zu überprüfen. Das Schaltwerk des Paketschalters ist nach VDE-Vorschrift mechanisch und elektrisch zu prüfen. Folgende Prüfschaltung ist aufzubauen:



Nach Anlegen von 220 V Gleichspannung (Schalter S1 im Schaltkasten mit zugehöriger Sicherung Si1) müssen folgende Polaritäten festzustellen sein, wenn die Schalter auf Notbetrieb gestellt sind:

	Klemme	Spannung
Notsteuergeber „Seite“	5 — 6 —	220 V
	14 + 15 —	220 V
Notsteuergeber „Höhe“	8 + 9 —	220 V

Einstellung auf Null: Der Abgriff des Potentiometers wird genau auf Mitte des gesamten Drehwinkels gestellt; der Zeiger des Drehknopfes steht dann auf „0“ des Bezeichnungsschildes (bei „Seite“ senkrecht über dem Drehpunkt, bei „Höhe“ links auf der Horizontolen). Durch Rechtsdrehung des Drehknopfes bis zum Anschlag ergeben sich folgende Polaritäten und Spannungen:

	Klemme	Spannung
Notsteuergeber „Seite“	3 — 4 +	22 Volt
	1 + 2 —	155 Volt
Notsteuergeber „Höhe“	3 — 4 —	22 Volt
	1 — 2 +	155 Volt

Bei richtiger Schaltung nach Prüfschaltbild bzw. Stromlaufplan drehen sich die angeschlossenen Steuermotoren (sowohl „Höhe“ als auch „Seite“) im Rechtsdrehsinn (Blick auf Wellenstumpf), und zwar mit einer Drehzahl von max. 1500 U/min.

Ist die Leitung zu den Klemmen 1...2 unterbrochen (Widerstand Pos. 3), so sinkt die Spannung an den Klemmen 3...4 auf 16 Volt, die Drehzahl des Steuermotors auf $n = 1200$ U/min.

Der Umformer muß die in Blatt F 054 angegebenen Polaritäten haben. Die Steuermotoren „Höhe“ und „Seite“ sind mit 220 V Gleichstrom erregt J +, K —. Bei Drehung des Potentiometers im Gegensinne des Uhrzeigers bis zum Anschlag ergeben sich die gleichen Absolutwerte mit entgegengesetzten Vorzeichen. Von den angegebenen Sollwerten sind Toleranzen von $\pm 10\%$ zulässig.

Zur Hochspannungsprobe sind sämtliche Klemmen des Notsteuergebers eine Minute lang mit 1,5 kV_{eff} gegen Gehäuse zu prüfen.